

Artischock mit Reflexionen

Ab Donnerstag präsentieren 35 Kunstschaaffende aus dem Artischock, Verein für bildende Künstlerinnen und Künstler, das Thema «Reflexionen».

Morgen Donnerstag findet die Vernissage mit über 60 Werken aus dem Artischock, dem Verein für bildende Künstlerinnen und Künstler, in der Galerie im Höchhuus in Küsnacht statt. Diese neue Artischock-Ausstellung präsentiert sich mit den juriierten Arbeiten noch bis und mit 6. Juli.

Mit dem Ausstellungs-Thema «Reflexionen» hat die Kommission von Artischock den im Verein wirkenden Kunstschaffenden die Möglichkeit gegeben, sich im vielseitigen Ausdruck zum Thema zu äussern in Form von individuell gestalteten Werken mit der anschliessenden Präsentation vor einem breiten Publikum, erklärt Artischock-Präsidentin Verena Stüber.

Die 35 ausgewählten Ausstellenden zeigen, wie sie den Allerweltsbegriff «Reflexionen» verstehen und interpretieren. Aufgabe war, eigens zu diesem Thema neue Werke zu produzieren. So sind Bilder, Fotografien, Skulpturen und Holzschnitte gestalterisch und phantasievoll entstanden. Jedes einzelne Kunstwerk steht für sich. Artischock ist es gelungen, mit der Vielfalt in der Ausstellung die schönen Räume des Höchhuus wirkungsvoll zu nutzen. Folgende Personen zeigen ihre Werke im historischen Höchhuus:

Freda Alschuler, Regina Altorfer, Jean-Louis Bertrand, Isabelle Brilli, Ursula Brüngger, Irene Christen-Dürig, Simone Dehmelt, Bruno Fischer, Tibor Franasek, Ernst Frei, Elf Gasser, Frieda Graf, Tim Grosvenor, Fritz Hermann, Peter Hürlimann, Ursula Israel, Myko, Ruth Kohler Müller, Denise Meyer, Edeltraud Leimbacher-Schär, Sasa Noel, Franziska Oberholzer, Suzanne Schmidt, Ursula Ochsé-Bergmann, Heinz Roder, Werner Rosenberger, Brigitta Signer-Lohr, Erika Saratz-Baumann, Ursula Scheidegger, Mariann Schneider-Keller, Kathrin Severin, Marlis Spielmann, Verena Surholt, Katharina Terpet und Georges Wino.

Eine Jury aus sechs Kunstsachverständigen verschiedener Richtungen hat unter der Leitung des profunden Kunstkenners und -vermittlers Peter Killer die Gruppenausstellung zusammengestellt. Die anspruchsvolle Auswahl erfolgte im Rahmen einer sorgfältigen Evaluation der eingesandten Bilder und Skulpturen und hat neben dem künstlerischen Gehalt auch die Interpretation des Begriffs «Reflexionen» als entscheidendes Kriterium berücksichtigt. Als Ergebnis präsentiert sich ab Donnerstag eine bunte Palette von Arbeiten in den verschiedensten Techniken. (e)

Vernissage: Donnerstag, 12. Juni, 18 bis 20 Uhr. Bis 6. Juli (Finissage 11 bis 17 Uhr). Galerie im Höchhuus, Seestrasse 123. Offen: Donnerstag und Freitag, 17 bis 19 Uhr, Samstag und Sonntag, 11 bis 17 Uhr. www.artischock-verein.ch.

11.6.2008
RSZ